

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Englisches Artzney-Büchlein

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren :
(3.) Eines ...

Lower, Richard

Leipzig, 1715.

VD18 90519736

Das XVII. Capitel. Beantwortung einen andern Einwurffes.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10727

gesagt/) woforne man ein gemäßigtes Leben in
Essen und Trinken führet: welches die/ so in
einem gemeinen Regiment leben/ leicht thun
können/ und ihnen auch sehr nützlich ist/ damit
ihr Gemüthe desto hurtiger seyn möge / zu allen
Geschäften/ die ihnen vorkommen.

Das XVII. Capitel.

Beantwortung eines andern
Einwurffes.

Gliche wenden hier ein: wer ein ordent-
liches Leben führet/ so daß er allezeit der
Krancken Speisen isset/ und solches in einer
kleinen Quantität/ was will er in Kranckhei-
ten thun? was für eine Diät will er alsdenn
halten/ sintemahl er der Krancken Diät schon
bey seiner Gesundheit gehalten?

Ich antworte erstlich: die Natur/ welche
sich bemühet/ so viel ihr möglich ist/ den Men-
schen zu erhalten/ lehret uns/ wie wir uns in
Kranckheiten verhalten sollen: denn sie nim-
met den Appetit plötzlich hinweg/ so daß man
nur gar wenig isset; denn sie ist mit wenigem
zufrieden. Dahero der Krancke/ er habe zu-
vor ein ordentliches Leben geführt/ oder nicht/
jedennoch / wenn er krank ist/ keine andere
Spela

Speisen genieffen muß/ als die sich zu seiner Kranckheit schicken/ und solches in einer weit kleinern Maasse/ als bey seiner Gesundheit. Denn wenn er seine vorige Maasse halten wolte/ würde er seine Natur/ die schon von der Kranckheit beschweret und geschwächet ist/ weiter unterdrücken.

Zum andern geb ich diese mehr nachdrückliche Antwort: Derjenige/ der ein nüchtern Leben führet/ kan nicht franck werden/ ja er wird selten/ oder doch nicht lange sich unpäßlich befinden: Diweil diese Lebens-Art die Ursache der Kranckheit weggenommen. Und wo die Ursache weggenommen ist/ da wird auch der Effect, nehmlich die Kranckheit/ weggenommen.

Das XVIII. Capitel.

Daß man die Mäßigkeit ergreifen solle.

Derwegen/ weil ein ordentliches Leben so nützlich/ so tugendsam/ so löblich und heilig ist/ so ist es ja wohl werth/ daß es alle Menschen ergreifen; insonderheit/ weil es ja leichte ist/ und mit des Menschen Natur gar wohl übereinkommt. Es wird ja niemand/

der